

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 88 (1990)

**Heft:** 9-10

**Artikel:** Altes Wissen : neu entdeckt!

**Autor:** Köhls, Günther

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-950361>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

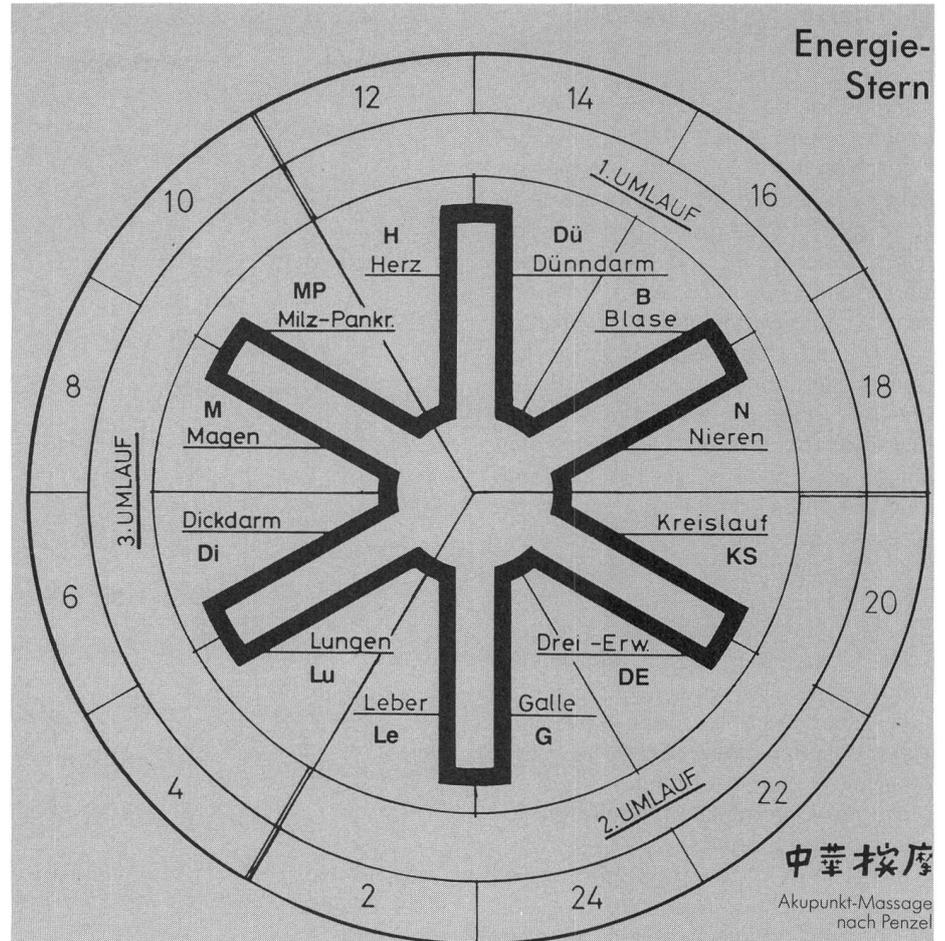
# Altes Wissen – neu entdeckt

Gerade auch die Hebammen sind ständig auf der Suche, natürliche und unbelastende Methoden und Techniken zu finden, um sie zum Wohle der sich ihr anvertrauenden Frauen einzusetzen. Dass sie dabei immer wieder auf Möglichkeiten stossen, die hier bei uns als neu und sensationell dargestellt, in anderen Teilen dieser Erde aber schon seit Generationen als die natürlichsten Handlungsweisen rund um die Geburt angesehen und angewandt werden, ist eine Erfahrung, die andere Sparten der Medizin ebenfalls gemacht haben.

So beschäftigen sich jetzt auch in der Schweiz zusehends mehr und mehr Berufskolleginnen mit diesen (zumindest bei uns dafürgehaltenen) scheinbar neuen Erkenntnissen. Und um es vorwegzunehmen: Diejenigen, die sich mit der Materie vertraut gemacht haben, möchten auf die sich dadurch eröffnenden Möglichkeiten nicht mehr verzichten.

## Um was geht es?

Nun, die chinesische Medizin geht davon aus, dass es neben den uns allen sehr wohl bekannten Körpersystemen und -funktionskreisen ein weiteres gibt, nämlich das der fließenden Lebensenergie, das des Meridiansystems, das des Energiekreislaufs. Dabei ist bei uns eigentlich bis heute umstritten, ob diese nach Meinung der Chinesen (der Koreaner, Vietnamesen und Japaner auch) vorhandenen Strukturen über-



Bei vollkommen Gesunden pulsiert die Energie gleichmässig durch alle Meridiane

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>Regel: Mutter – Sohn</b><br/>Der im Energiekreislauf vorangehende Meridian ist Mutter des nachfolgenden Meridians.<br/>Herz ist Mutter des Dünndarms – Dü ist Sohn des H.<br/>Dünndarm ist Mutter der Blase – B ist Sohn des Dü.</p> <p><b>Regel: Mittag – Mitternacht</b><br/>Herz – Galle<br/>Dünndarm – Leber<br/>Blase – Lungen</p> | <p>Nieren – Dickdarm<br/>Kreislauf – Magen<br/>Drei-Erwärmer – Milz-Pankreas</p> <p><b>Regel: Gekoppelte Meridiane</b><br/>Herz – Dünndarm<br/>Blase – Nieren<br/>Kreislauf – Drei-Erwärmer<br/>Galle – Leber<br/>Lungen – Dickdarm<br/>Magen – Milz-Pankreas</p> <p><b>Regel: Ehemann – Ehefrau</b><br/>Herz – Lunge</p> | <p>Leber – Milz-Pankreas<br/>Niere – Kreislauf<br/>Dünndarm – Dickdarm<br/>Galle – Magen<br/>Blase – Drei-Erwärmer</p> <p><b>Regel: Kurz – Lang</b><br/>Herz – Blase<br/>Dünndarm – Niere<br/>Kreislauf – Galle<br/>Drei-Erwärmer – Leber<br/>Lunge – Magen<br/>Dickdarm – Milz-Pankreas</p> |
|---|---|--|

haupt existent sind oder nicht. Es bedurfte erst wissenschaftlicher Versuche und Untersuchungen (1985 de Vernejoul, Albaredo und Darras, Paris, Necker-Krankenhaus/1988 Pankratov, Moskau, Institut für Klinische und Experimentelle Medizin, Novosibirsk), um in den nichtasiatischen Ländern überhaupt an das Meridiansystem glauben zu können. Inzwischen wird seine Existenz jetzt auch hier zumindest von dem Teil der medizinischen Wissen-

schaft, der sich damit ernsthaft auseinandergesetzt hat, als gesichert angesehen. Wie dem auch sei, die Akupunkt-Massage nach Penzel (APM nach Penzel) bedient sich dieser Meridiane bereits seit 40 Jahren, und das mit bestem Erfolg.

## Die Modellvorstellung

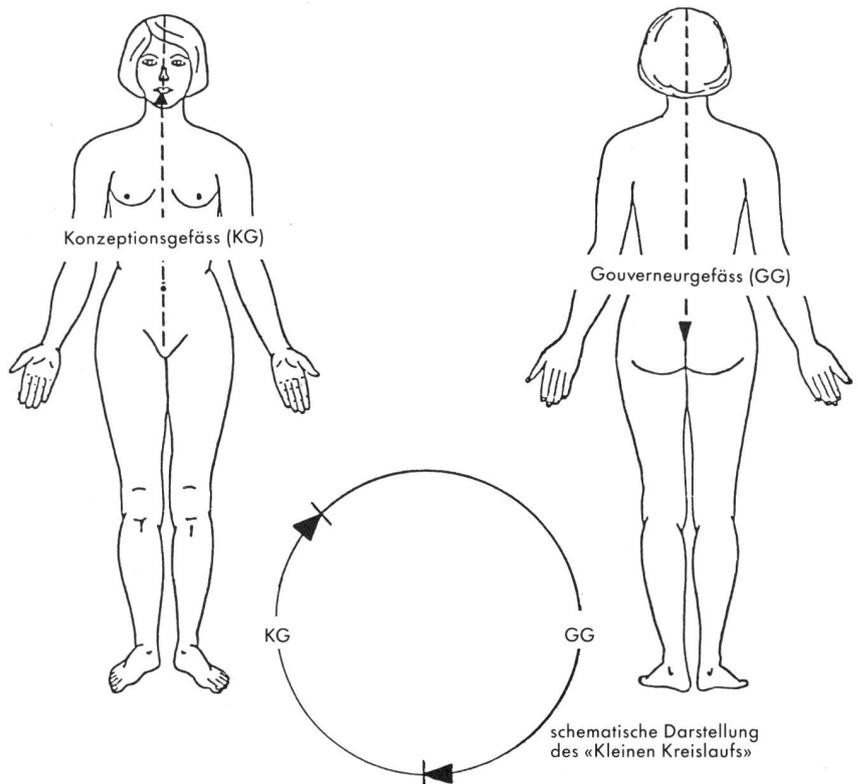
Es ist Verdienst der APM nach Penzel, dass sich auch bei uns Europäern inzwischen folgende Modellvorstellung

durchgesetzt hat: Das Meridiansystem durchzieht den gesamten Körper und durchflutet damit sämtliche Gewebe nach genau bekannten Gesetzmässigkeiten. Sofern jede Zelle mit einer bedarfsgerechten Menge an Energie versorgt wird, kann sie die ihr gestellte spezielle Aufgabe ordnungsgemäss erfüllen. Gesundheit und Wohlbefinden sind damit Ausdruck einer harmonischen Energieverteilung in sämtlichen Meridianen. Überfluss und Mangel haben damit zunächst Missempfinden und bei längerem statischen Zustand Krankheiten zur Folge, wobei das eine immer das andere zur Folge haben muss, denn es handelt sich um ein geschlossenes System, das nicht in Teilbereichen isoliert betrachtet werden darf.

Eine zur Unzeit bestehende energetische Überversorgung in bestimmten Teilbereichen hat immer eine Überfunktion, einen erhöhten Tonus, eventuell einen entzündlichen Prozess als Folge, energetische Unterversorgung bedingt dagegen Unterfunktion, schlaffen Tonus und Degeneration.

Gerade in der Schwangerschaft ist es nun sehr wichtig, dass alle Bereiche des Körpers optimal arbeiten, denn sowohl Dysregulationen im Wasserhaushalt als auch Verdauungsstörungen sind genauso störend wie Depressionen, verändertes Essverhalten oder simple statische Beschwerden (z.B. Irritationen des Nervus ischiadicus) sowie Schlafprobleme. Damit also der Fetus sich «normal entwickeln» kann, ist es aus der Sicht der Energielehre notwendig, dass alle Meridiane, die den Uterus mit Energie versorgen, weder energetischen Mangel noch Überschuss aufweisen. Während der letzten Tage und Stunden der Schwangerschaft sollte dagegen gerade im kleinen Becken ein im Vergleich mit der übrigen Schwangerschaftszeit vermehrter Energiegehalt vorhanden sein, um u.a. die Austreibungszeit so effizient wie möglich zu gestalten, andererseits (psychogene) übertriebene Anspannungen zu vermeiden. Durch gezielte Massnahmen, die im Sinne der APM nach Penzel sehr wohlterminiert als auch -dosiert eingesetzt werden sollten (und können), kann man nun jeweils die entsprechenden Impulse geben. Da zu keiner Zeit genadelt oder auf sonstige Art die Haut verletzt wird, bevorzugen viele Schwangere nicht nur wegen der

Über die einzelnen Meridiane greift man gezielt bei Dysregulationen ein



Über die Hauptgefässe KG und GG lässt sich gerade bei Schwangeren viel erreichen

faktisch ausgeschlossenen Infektionsgefahr diese vollkommen nebenwirkungsfreie Art der Therapie, sondern gerade auch deswegen, weil eben Medikamente oftmals so ersetzt werden können.

Dass sogar unter Ultraschallkontrolle entsprechende Impulse gegeben werden, die aus Quer- und Steisslagen Schädel- bzw. vordere Hinterhauptslagen werden lassen, überrascht eigentlich nur noch denjenigen, der sich bisher absolut nicht mit dieser Materie befasst hat.

Zu erwähnen bliebe in diesem Zusammenhang vielleicht noch, dass Narben den ungehinderten Energiefluss in den Meridianen empfindlich stören können. Aus diesem Grunde wendet sich die APM nach Penzel sowohl prä- als auch postnatal an eventuell bestehende Narben, um Störungen im Flusssystem möglichst auszuschalten.

Die Akupunkt-Massage nach Penzel bietet die Möglichkeit, die Sichtweise der Geburtsvorbereitung und -hilfe erheblich zu erweitern, und sie liefert zu-

gleich die Erklärung für bisher oftmals nicht gesehene Zusammenhänge.

Ein Beitrag von Günter Köhls, Kühlweg 11, D-3452 Heyen, im Auftrag des Internationalen Therapeutenverbandes «Akupunkt-Massage nach Penzel», Sektion Schweiz, An der Burg 4, CH-8750 Glarus.

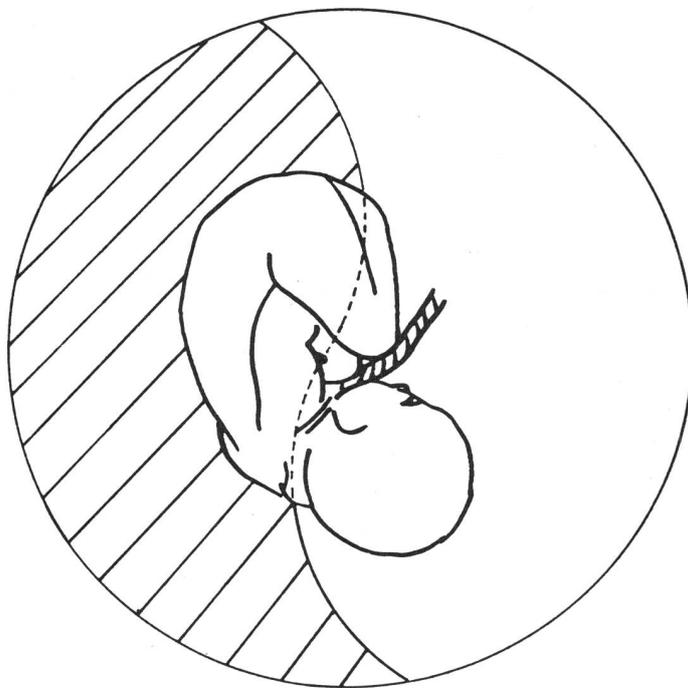
**Für weitere Auskünfte über Kurskosten, Kursort oder für Anmeldungen wende man sich bitte direkt an:**

Hr. Andreas Mühle  
Lärchenblick 2  
D-3452 Heyen  
Telefon: Vorwahl (0037) 0 55 33  
(1072 oder 1073 intern).

Frau A. Tahir-Zogg, gibt Ihnen gerne Auskünfte über den Kurs, in dessen Ausbildung sie sich momentan befindet: Geschäftsstelle Bern, Flurstr. 26, 3000 Bern 22, Tel. 031 42 63 40. □

# Haben Sie Ihren Traumberuf gefunden?

Wir möchten, dass er es vielleicht wieder wird.



## Akupunkt-Massage

nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mittel, die natürlichste Sache der Welt.

Der Schweizer Hebammenverband empfiehlt die Ausbildung in  
**Akupunkt-Massage** nach Penzel.

Kostenlose Informationen erhalten Sie beim:

Internationalen Therapeutenverband  
Sektion Schweiz  
Fritz Eicheberger  
An der Burg 4  
CH-8750 Glarus  
Telefon 058 61 21 44

oder im deutschen Stammhaus

Schweizer Hebammenverband  
Zentralpräsidentin  
Annemarie Tahir-Zogg  
Flurstrasse 26  
CH-3000 Bern 22  
Telefon 031 42 63 40

中藥總匯

Lehrinstitut für **Akupunkt-Massage** nach Penzel  
Lärchenblick 2, D-3452 Heyen, 0049 5533 1072